

zu ergeben. Da aber keine Antwort erfolgte, ...

Die Wuth der getauften Feinde war durch diese vereitelte Hoffnung auf das Höchste gestiegen; jeder Winkel, jeder Busch in der Nähe wurde sorgfältig, aber natürlich umsonst durchsucht und zuletzt beschossen, trotz der finstern Nacht den Flüchtigen nachzusehen, bis man sie gefangen. Mit Fackeln, Windlichtern und Laternen versehen, kürzten die Franzosen unter Anführung des habhüchigen Wirtthes, der noch immer den Blutpreis zu gewinnen hoffte, ihnen nach; auch fanden sie mit Hilfe des Fackelscheines in dem frisch gefallenen Schnee bald die Fußtritte der Verfolgten, welche sie mit einem wilden Freudenstrei begrüßten.

Jetzt begann die wilde Jagd durch die Dunkelheit auf ungebahnten Wegen; roth glühten und schimmerten die verrätherischen Fackeln, weiß glänzte der trügerische Schnee, welcher bei jedem Schritte den Fuß einsinken ließ. Von Bergen rauschten die Wasser, heulte der Wind, aber noch lauter tönte das Jauchzen der Verfolger, in die Ohren der Gehegten kellend. Schon konnten sie die dunkeln Gestalten der Vordersten erkennen, ihre Waffen in der rothen Gluth der Fackeln blitzen sehen. "Wir sind verloren", murmelte der wackere Knecht. "Buab'n! betet ein Vaterunser und ein Ave Maria zu der heiligen Mutter! — Wenn sie sich nicht unser erbarmt, so ist es um uns geschehen." Die Jünglinge falteten ihre Hände zum Gebet, während sie mit knirschender Brust ihren Weg in gesüßelter Eile fortsetzten.

Eine Kugel pfiff an den Ohren der Jünglinge vorüber, ohne sie jedoch zu treffen. Wie lauter Donner dröhnte der Schuß durch das Gebirge, von dem Echo vielfach zurückgeworfen. "Wir haben sie!" schrie der nichtswürdige Wirth. "Bald sind sie in unseren Händen. Diesmal sollen sie uns nicht entweichen!" "Vorwärts!" kommandirte der französische Offizier, dessen Soldaten, ungewohnt des anstrengenden Gebirgsmarsches, in ihrem Eifer schon nachließen. "Nur noch wenige Minuten und wir können uns ausruhen." Unterdes war der scharfe Wind, der schon den ganzen Tag über wehte, immer stärker und heftiger geworden und hatte sich zum wilden Sturm erhoben. Blüßlich raste ein so grimmtiger Windstoß, daß wie durch einen Zauberschlag sämtliche Fackeln und Lichter erloschen und tiefe Finsterniß Verfolgte und Verfolger umhüllte. — In undurchdringlicher Dunkelheit tappten die Feinde auf unbekanntem Wege weiter, in steter Gefahr, auszugleiten oder in einen Abgrund zu versinken. Nur durch gegenseitiges Zurufen konnten sie sich vor dem Verirren und Verirren schützen, während durch ihr Schreien die Flüchtlinge gewarnt wurden und mit dem sicheren Instinkt der Gebirgsbewohner den entgegengesetzten Pfad einschlugen, der sie nach einer Stunde beschwerlichen und gefährlichen Wanderns glücklich zu der Thüre ihres Oheims brachte, wo sie sich für längere Zeit geborgen, vielleicht für immer gerettet glaubten.

Wider Erwarten fanden sie keineswegs bei dem Bruder ihrer Mutter die freundliche Aufnahme, welche sie sich vorgestellt hatten. Der wohlhabende Oheim war besorgt um seine eigene Sicherheit, da auf der Aufnahme eines Geächteten harte Strafen lauden. Wenn er verrathen wurde, war sein Vermögen dem Fiskus verfallen, traf ihn selbst langjährige

Perlethast, wo nicht gar Verlust des eigenen Lebens. Darum machte er ein finstres Gesicht, als er die Jünglinge eintreten sah, seine Stirne legte sich in sorgenschwere Falten und kaum konnte er sich entschließen, ihnen die Hand zu reichen und sie willkommen zu heißen. Um so freundlicher war seine einzige Tochter, ein liebliches Kind von kaum sechzehn Jahren — Therese oder Resi geheißt, frisch wie ein Alpenröschen und buntig wie ein Gebirgsveilchen. Sie konnte ihr Glück gar nicht verborgen, daß sie einmal wieder ihre Auserwählten sah, und besonders den Johann, den sie von ganzem Herzen lieb hatte. Bei seinem Anblick glänzte ihr Gesicht wie heller Sonnenschein und ihre blauen Augen strahlten vor Wonne. Ueber dem herzlichem Empfang von Seiten der Tochter vergaßen die Flüchtlinge das finstere Gesicht des Wirtthes; sie ließen es sich schmecken, und hieben tapfer in die aufgeschichteten Speisen ein, da sie nach einer solchen Reise keinen geringen Hunger verspürten. Als sie abgeessen hatten, wünschten sie sich vor allen Dingen zur Ruhe zu legen; sie hofften, ein gutes Bett zu finden und ihre müden Glieder zu pflegen. Wie bitter wurden sie enttäuscht, als der Oheim ihnen ankündigte, daß er sie nicht in seinem Hause behalten dürfe. "Es geht nicht an," sagte er ernst, "daß Ihr bei mir über Nacht bleibt. Durch die vielen Dienstreute könntet Ihr leicht verrathen werden und ich selbst zu großem Schaden kommen. Ich muß Euch deshalb, so schwer es mir auch fällt, auf eine mir gehörrige Alpe schicken. Ein zuverlässiger Knecht wird Euch zweimal in der Woche Lebensmittel bringen, und Ihr dürft nicht eher wieder herunterkommen, bevor ich Euch abholen lasse, so lieb Euch Euer Leben ist."

(Fortsetzung folgt).

Landessynode.
* In der 6. Sitzung der evang. Landessynode wurde der Entwurf, betreffend das Alter der Verpflichtung zum Besuch der sonntäglichen Kinderlehre auf die 2 Jahre nach der Konfirmation zu beschränken, auf Kommissionsantrag nicht angenommen und dem Entwurf über Einführung von Dienstzulagen für evang. Predigamtscandidaten durch Abänderung des Gesetzes vom 13. April 1869, nach welchem solche nur im Betrag von je 40 und 60 fl. festgesetzt waren, Zustimmung erteilt, in Folge dessen vom 1. Januar 1876 an sämtliche Kandidaten vom 25. Lebensjahre an durchaus je 100 M. erhalten.

* In der 7. Sitzung stand auf der Tagesordnung ein Gesetzesentwurf betreffend einige Abänderungen des kirchlichen Gesetzes vom 13. April 1869, über Alterszulagen an geringere besoldete Geistliche, nach welchem Geistliche auf Pfarreien, die mit dem geistlichen Unterstützungsfonds in Verbindung stehen, vom 1. Juli 1875 an ihre Gehalte durch Alterszulagen vom angetretenen 50. Lebensjahre auf 2100 M., vom 60. an auf 2400 M. erhöht werden sollen. Mit der Abänderung statt 60 das 65. Lebensjahr zu setzen wurde der Entwurf mit großer Mehrheit angenommen.

Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.
Badnang. Ueber die Viehverversicherungsanstalt in Aachen. Wir sind veranlaßt, die landwirthschaftlichen Bezirksvereine auf die eigenthümliche Lage der Viehverversicherungsanstalt für das deutsche Reich in Aachen, die in Württemberg eine nicht unbedeutende Vorbereitung gefunden zu haben scheint, aufmerksam zu machen. Es ist nämlich bei dieser Anstalt dahin gekommen,

daß die Direktion derselben die Erklärung abzugeben veranlaßt war, die erwachsenen und liquidirten Entschädigungen in Schadensfällen der Versicherten nur nach Maßgabe der einlaufenden Versicherungsbeiträge ausbezahlen zu können. Diese Anstalt vermag daher nicht, die Entschädigung für ein gefallenes versichertes Thier sofort nach deren Feststellung ausbezahlen, sondern sie verpflichtet nur dem beschädigten Versicherten, den Entschädigungsbeitrag in chronologischer Reihenfolge der übrigen Mitglieder nach dem Eingang der Ausstände bezahlen zu wollen. Die Großherzoglich heßische Regierung hat daher auch den Agenten dieser Versicherungsgesellschaft den ferneren Abschluß von Versicherungen in Hessen untersagt. Da unter solchen Umständen eine weitere Verbreitung dieser Anstalt nicht als wünschenswerth, vielmehr derselben gegenüber jegliche Vorsicht geboten erscheint, so haben wir nicht unterlassen wollen, das Publikum von dieser Sachlage in Kenntniß zu setzen und denselben anzuempfehlen, auf diese für die Versicherten beunruhigenden Verhältnisse der genannten Anstalt aufmerksam zu machen. Hierbei wird noch ganz besonders auf den §. 18 des Statuts dieser Anstalt hingewiesen, wonach diejenigen Versicherten, welche nicht 3 Wochen vor Ablauf ihrer Police der Direktion unmitelbar (also nicht den Agenten) eine schriftliche Kündigung behändigen, fortbauend als Mitglieder der Gesellschaft angesehen werden und auf Bezahlung der Versicherungsbeiträge belangt werden können.

Weinpreise.
Oberstfeld den 24. Okt. Verkauf geht ordentlich, von 36—44 fl. pr. 3 Hekt. Noch großes Quantum feil. Lese wegen Mangel an Gehältr unterbrochen. Käufer erwünscht.
Großbottwar den 21. Okt. Lese noch in vollem Gange. Etr. schlägt vor. 50 fl. bis 38 fl., verschiedene Käufe guten Gewächses (Vorlaß) 40 fl.
Rehingen a. N. den 18. Okt. Preise 58 fl. 20 kr., 60 fl., 61 fl. pr. 3 Hekt. Käufer erwünscht.
Eichenau im Weinsberger Thal. Weiß zu 77 M., roth zu 94 M. pr. 3 Hekt. Käufer erwünscht.
Neutelsbach den 20. Okt. Käufe zu 47, 46, 45, 44, 42 fl. — Den 21. Okt. Käufe zu 45, 44 fl. — Grunbach den 21. Okt. Verkauf lebhaft. Preis 45—46 fl. pr. 300 L. Lese dauert noch fort. — Schnaitz den 20. Okt. Käufe zu 52 fl. bis herunter zu 46 fl. Noch ziemlich Vorrath. Käufer erwünscht.
Enderbach den 20. Okt. 44—50 fl. pr. 300 L. Gewicht bis 80 Grad.
Strümpfelbach den 20. Okt. Käufe zu 42—50 fl. pr. 3 Hekt.

Fruchtpreise.
Badnang den 20. Okt. Kernen — R. — Pf. Dinkel 7 M. 5 Pf. Gerste — R. — Pf. Haber 8 M. 40 Pf.

Gottesdienste der Pfarrie Badnang
am Dienstag den 26. Oktober.
Vormittags 9 Uhr Bestunde: Herr Helfer Riethammer.
am Donnerstag den 28. Oktober.
(Simon- und Judas-Festtag.)
Vorbereitungs-Predigt und Beichte: Herr Dekan Kalchreuter.

Gestorben
den 23. d. Mts.: Gottlieb Suffel, ledig, von Steinbach, 50 Jahre alt, an Wasserfucht. Beerdigung am Montag den 25. d. Mts., Vormittags 11 Uhr.

Hierzu Nr. 41 des General-Anzeigers.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 126.

Samstag den 30. Oktober 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Badnang.

Die Redaktion des Murrthal-Boten

zeigt mit diesem ergebenst an, daß sich die Redaktion und das Druckerei-Local des Murrthal-Boten seit Mittwoch den 27. Okt. in der vormals Chr. Kurz'schen Restauration am Delberg befindet und bittet, Aufträge jedwelcher Art nur dort abzugeben.

Mit aller Hochachtung

O b i g e.

Königl. Oberamtsgericht Badnang.
Gläubiger-Vorladung in Santschungen.

In nachgenannter Santschunge werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, sowie auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftlichen Recept ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagsfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santschanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerauswärtigen, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Mitprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschusses eines Vorge- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie betretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Badnang den 20. Okt. Kernen — R. — Pf. Dinkel 7 M. 5 Pf. Gerste — R. — Pf. Haber 8 M. 40 Pf.

Schafwaide-Verpachtung.
Die hiesige Winterwaide wird am Montag den 1. Nov. 1875, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Grab öffentlich versteigert.
Schultheißenamt.
Schmüdle.

Fortbildungsschule.
Die neueröffnete Fortbildungsschule beginnt am Montag ihren Unterricht. Die Unterrichtsgegenstände sind: Aufsatz, Rechnen, je in 3 Abtheilungen.

Rathhaus in Seckelberg.
Den 19. Okt. 1875.
K. Oberamtsgericht.
Clemens.

Badnang.
Nachdem mit Legung der Röhren zu der neuen Trinkwasserleitung aus dem Quellengebiet im See bis in die Wäntenen vorgeschritten, ist wünschenswerth zu wissen, wer an der Angabe von Wasser zum Haus-, Gewerbe- und Dekonomie-Verbrauch sich betheiligen will. Diejenigen, welche theilnehmen wollen, werden daher ersucht, dieses hieher mittheilen zu wollen, damit das Weitere mit ihnen besprochen und die nöthige Vorbereitung getroffen werden kann.
Bemerk wird, daß die Kosten, welche mit einer Privatleitung verbunden — billiger sind, wenn solche mit der öffentlichen Röhrenleitung vorgenommen werden können, als später, wenn Letztere vorüber ist.
Den 28. Okt. 1875.
Stadtschultheißenamt.
Schmüdle.

Tranzenbach.
Gemeinde Grab.
Schafwaide-Verpachtung.
Die hiesige Winterwaide wird am Montag den 1. Nov. 1875, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Grab öffentlich versteigert.
Schultheißenamt.

Badnang.
Fortbildungsschule.
Die neueröffnete Fortbildungsschule beginnt am Montag ihren Unterricht. Die Unterrichtsgegenstände sind: Aufsatz, Rechnen, je in 3 Abtheilungen.

lungen, Freihandzeichnen und technisches Zeichnen. Diejenigen Jünglinge, die diese Gelegenheit zu ihrer Weiterbildung benutzen wollen, werden ersucht, sich am nächsten **Dienstag den 2. Novbr., Abends 8 Uhr, im Lokale der Realschule zur Anmeldung einzufinden zu wollen.**
Den 29. Okt. 1875.

M a u b a d.
Wegen besonderen Verhältnissen setzt Unterzeichneteter seine an der Station Raubach stehende

Bauhütte
dem Verkauf aus; dieselbe ist 40' lang, 30' breit mit Kiegelwerk und Ziegeldach nebst einer angebauten Stallung zu 6 Pferden, auch 2 starke zum schweren Zug taugliche Pferde sammt 3 starken Wagen mit Leitern und Tragbäumen sind dem Verkauf ausgesetzt und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.
Bemerk wird, daß die Wirthschaft noch ein halbes Jahr gut geht, da in nächster Nähe ein Kalksteinbruch mit 30 bis 40 Mann den ganzen Winter betrieben wird.
Unternehmer **Prost.**

Badnang.
Vor meinem Kaufe wurde am Mittwoch den 27. d. M. ein

Befunden
Zehnguldenstein
und etwas Silbergeld gefunden und kann der Finder, bei mir erfragt werden.
Ferd. Thumm,
Kaufmann.

Bestellungen
auf den
Murrthal-Boten
für die Monate November und Dezember können bei allen Postämtern und Postboten, in Badnang bei der Redaktion gemacht werden.

Oberroth.
Verkauf von Waldungen.

Wegen Wegzugs von hier verkaufe ich nächst
Mittwoch den 3. November,
Nachmittags 2 Uhr,
in **einmaligem** Auffreid:
15¹/₂ Morgen Wald auf Oberrother Markung, an die Straße nach Glashofen angrenzend,
2¹/₂ Morgen Wald auf Ebersberger Markung.
Dieselben haben einen 40—60jährigen Bestand.
L. Griefinger.

Großaspach.
Neue verbesserte
Zuhterschneidmaschinen
verkauft fortwährend
Wagner Fischer.

Bruch.
Faß-Verkauf.
Ein bereits noch neues, 6 Eimer haltendes Weinfäß hat billig zu verkaufen
Friedrich Klotz.

Badnang.
Drei Fässer
à 6, 7 und 9 Eimer hat abzugeben
an die Obere Apotheke.

Badnang.
Ein Faß
zu 9 Eimern ist zum Füllen mit Wein im Keller zu vermieten.
Wer? sagt
Gutmacher Stöckle.

Badnang.
Ein guterhaltener Beimeriges
Faß
hat billig zu verkaufen
Friedrich Belz, Metzger.

Badnang.
Tanz-Unterricht.
Mit meinem Tanz-, Turn- und Anstands Unterricht habe ich begonnen. Weitere Lusthabende können sich noch bis nächsten Mittwoch Abend im Saale zum Engel anschließen.
H. Sabn, Tanz- und Turnlehrer an der Frauenschule in Reutlingen.

Badnang.
Einen verschleißbaren
Kellerantheil
hat sogleich zu vermieten
Karl Stelzer.

Badnang.
Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich von heute an mein Geschäft selbstständig betreibe, und wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle in mein Fach einschlagende Artikel gut und propper zu liefern und möglichst billige Preise zuzusichern.
Einem geneigten Zuspruch steht entgegen

Hochachtungsvoll
Engelbert Schänble, Schuhmacher,
wohnhaft bei Metzger Reichert.

Badnang.
Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in
Filzschuhen u. dgl.,
sowie **Filz am Stück** in schwarz, braun und grau,
Schuhblätter in allen Farben mit schwarzem Druck,
Schube und Stiefel mit Holsohlen
und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.
J. Stöckle.

Badnang.
Empfehlung.

Erlaube mir mein gut assortirtes
Uhren-, Gold- & Silber-
Waaren-Lager

in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Durch bedeutende und günstige Einkäufe kann ich sämtliche Gegenstände zu äußerst billigen Preisen absetzen.
Auch wird an zuverlässige Leute in Raten zu bezahlen abgegeben.
Garantie für sämtliche Waaren.
Reparaturen werden prompt und billig besorgt.
H. Raab, Uhrmacher & Goldarbeiter

Anzeige.
Wer **Flachs, Hanf oder Abwerg** auf allerbeste Art **spinnen, weichen, bleichen, färben oder zwirnen** lassen will, wolle es durch uns in die berühmteste, neueste und größte
Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei & Weberei Schrepsheim
besorgen lassen, für schnellste Ablieferung garantirend. Der Spinnlohn beträgt 12 Pf. für den 1000 Meter Schneller und ist die **Wahrsprache** hin und her frei, d. h. von spinnbaren Rohstoffen.
Die **Agente**:
Louis Endlin in Badnang. **G. Schanfer** in Alshütte.
C. Wenzel, Buchhalter v. d. **Gbr. Müller** in Reinspach.
Dr. Lachsmann in d. **H. Strecker**, Wirth in Spiegelberg.
J. F. Eckstein, Schwaibheim.

Jede Familie, jede Werkstatt
sollte versehen sein mit unserer **blutstillenden Baumwolle**, dem anerkannt zuverlässigsten Blutstillungsmittel und mit unserer **Zackenschnur**, der alles zum Verbinden Nöthige enthält. Das Glas Erkerer hat 1 R. — Pf. der Legiste 1 R. 20 Pf.
Internationale Verbandstoff-Fabrik in Schaffhausen.
Niederlagen bei Herrn H. Wenzel, Obere Apotheke in Badnang.

Löfflund's Malz-Extract,

Löfflund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth das wirksamste, von Aerzten und Patienten allgemein bevorzugte Mittel. — Malz-Extract mit Chinin, ein neues Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvalescenten. — Malz-Extract mit Kalk nach Dr. Reich, wird gegen Lungenerkrankungen, Scrophulose und englische Krankheit vielfach ärztlich empfohlen. — Malz-Extract mit Pepsin ist ein aus Labmagen bereitetes diätetisches Mittel gegen Magenleiden, die aus mangelhafter Verdauung entspringen. — Löfflund's Malz-Extract-Bonbons sind außerordentlich schleimlösende, sehr leicht verdauliche Husten-Bonbons und von vorzüglichem Geschmack.
Löfflund's Kinder-Nahrung, das bekannte Extract der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, liefert durch einfaches Auflösen in warmer Milch die nahrhafteste und billigste Kinderpeise und vollständigen Ersatz der Muttermilch.
Die Präparate der Firma Ed. Löfflund in Stuttgart sind vorräthig in jeder Apotheke.

Mechanische Leinenspinnerei in Memmingen,

auf mehreren Ausstellungen mit Prämien ausgezeichnet, verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn
Flachs, Hanf und Abwerg
zu Garn, roher und gebleichter Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.
Die Spinnerei bezahlt bei größeren Sendungen die Eisenbahnfracht vom Herweg und liefert das Garn oder Tuch wieder franco zurück.
Das Spinnlohn beträgt 4 Kr. oder 12 Pfennige für 1 Schneller und werden wieder kurze Schneller geliefert.
Die Weblöhne richten sich nach Qualität und Breite der Waare, wie in unsern Listen speziell vorgezeichnet ist.
Nähere Auskunft ertheilt und besorgt Sendungen an oben genannte Spinnerei
Herr Wilhelm Nebelmeier, Färber in Sulzbach.

Die
Spinnerei Schornreuth-Ravensburg
empfiehlt sich zum Spinnen von

Flachs, Hanf und Abwerg
im Lohn und sichert reelle Bedienung zu.
Das **Verweben** der Garne wird bei uns **rasch und bestens** besorgt und liegen Preislisten und Muster bei unsern Herren Agenten auf, deren Namen wir hier folgen lassen:
Herr J. G. Winter in Badnang.
Herrn Breitenbach & Cie. in Winnenden.

Badnang.
Einen schönen
Ovalofen
hat wegen Unbequemlichkeit um billigen Preis zu verkaufen
Rudolf Käp.

Badnang.
6-8 Wagen
guten Dung
hat zu verkaufen
Adler-Knos Wittwe.

Stuttgart.
Gegen Bettwässen
ertheile ich meinen vielfach bewährten Rath gegen billiges Honorar.
H. Thurmayer, Apotheker, Degerstraße Nr. 30.

Ca. 40 Centner
gutes Obst
werden billig zu kaufen gesucht.
Näheres bei der Red. d. Bl.

Badnang.
Geld-Antrag.
Der Leichnereverein hat gegen gefällige Sicherheit 200 fl. sogleich zum Ausleihen parat.
Caspar Koch.

Waiblingen.
Noch auf Martini suche ich in einen Gasthof ein solides fleißiges Mädchen als
Küchenmagd,
das auch etwas vom Kochen verstehen sollte. Hoher Lohn und gute Behandlung. Anmeldungen, wozumöglich persönlich, mit Zeugnissen bei
E. Adrien.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Eisenbahn.
Badnang den 29. Okt. Gestern Abend gegen 7 Uhr wurde die hiesige Stadt durch die Feuer-Signale in Schrecken versetzt. Die Rauch-Säule jedoch bald wieder zerfiel, indem

das Feuer in einem von Dachsteinen aufgeführten und aufs beste ausgestatteten Gartenhaus in den Hüttenengärten, ob dem zukünftigen Bahnhof ausgebrochen, und da an keine Rettung mehr zu denken war, wurde es dem verhängenden Element überlassen. Ueber die Entstehung des Brandes ist nichts bekannt, jedoch ist der Gartenhaus verheert und war gewissermaßen auch von Hieb- und Stichwunden besetzt.
Stuttgart den 24. Okt. Die Eröffnung-

das ächte Präparat der deutschen Pharmakopöe, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Magenleiden; von Prof. Dr. Niemeyer anstatt Leberthran ausdrücklich empfohlen.

Badnang.
Mehrere tüchtige und solide
Gerber
sucht zum sofortigen Eintritt
Rudolf Käp.

Badnang.
Ein jüngerer Arbeiter
findet eine dauernde Stelle und kann sogleich eintreten bei
Sattler Müller.

Seilbrunn.
Für Augenleidende empfohlen
Gruis'sches Augenwasser.
Alleinverkauf für Badnang und Umgegend
Apotheker Weil in Badnang.

Wichtig für Kranke
Damit alle Kranken sich von der Wirklichkeit d. illust. Buches Dr. Airy's Naturheilmethode überzeugen können, wird von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ein 80 Seiten starker Auszug gratis und frei versandt. Jeder Leidende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.

Electromotorische Zahnhalsbänder,
um Kindern das Zahnieren zu erleichtern à Stück 36 Kr. von Apotheker Schrader, Feuerbach, Stuttgart, vorräthig bei Herrn Apotheker Weil in Badnang.

Badnang.
Nächsten Mittwoch den 3. November gibts **Kaff** bei
Biegler Wieland.

Wechselformulare Frachtbrieife
sind vorräthig in der
Druckerei des Murrthalboten.

feier der Einweihung des großen neuen Saals der Biederhalle ist heute vor sich gegangen und diesen Nachmittag hat das Festmahl stattgefunden. Am Vormittag sprachen Professor Blum, welcher die Festrede hielt und Professor Fischer, welcher ein Festgedicht vortrug. Stuttgart den 25. Okt. (8. Sitzung der ev. Landessynode Abends 4 Uhr.) In der heutigen Sitzung wurde der vom Consistorium vorgelegte Entwurf einer ver-

änderten Ausgabe des Spruchbuchs nach längerer Debatte einstimmig angenommen. Gegenanträge waren nicht gestellt, wohl aber von verschiedenen Seiten Wünsche und abweichende Ansichten geltend gemacht worden.

In Bietigheim fand vergangenen Freitag Nachmittag in Anwesenheit des Herrn Oberbauraths v. Schmann und des Herrn Bauinspektors Schmann von Stuttgart, nachdem letzterer Vormittags die nöthigen Vorbereitungen getroffen, und die einzelnen Theile des Werks genau geprüft hatte, die erste technische Probe unserer städtischen Wasserleitung statt. Diese lieferte den Beweis eines durchaus gelungenen Werks, den sprechendsten Beweis dafür, daß nicht nur der Plan zu demselben, sondern auch dessen Ausführung in tüchtige Hände gelegt war.

Am Sonntag Abend sind in Lham bei Ludwigsburg 2 Scheunen ein Raub der Flammen geworden. Man vermuthet Brandstiftung. Ein Einwohner wurde von einem Feuerwehrgewehr überfahren und sehr schwer verletzt. — An demselben Tag brannte in Schöpsach, O. A. Bessigheim ein Wohnhaus bis auf den Grund nieder.

In Mezingen zeigten sich am 25. Okt. die Berge zum ersten Mal im Schneegewand.

Lüdingen den 27. Okt. Unter dem Jubel der Einwohnerschaft hielt heute Nachmittag das Füsilierbataillon des 7. L. würdt. Infanterieregiments Nr. 125 seinen Einzug in die festlich geschmückte Stadt.

Ulm den 25. Okt. Dem Vernehmen nach sind falsche Münsterbauoofe im Umlauf. Dieselben sollen sich von den echten dadurch unterscheiden, daß die Nummer, statt mit rothem Drude hergestellt, mit Linte geschrieben ist. — Die Vogel- und Geflügelausstellung erfreute sich gestern eines überaus lebhaften Besuchs, so daß der unternehmende Verein sich veranlaßt gesehen hat, die Ausstellung, welche heute geschlossen werden sollte, noch zwei Tage offen zu halten. — Die letzte Tuchmesse fand an Verkäufem nur schwachen Besuch. Man erklärt sich dies dadurch, daß die meisten Tuchmacher derzeit stark mit der Beschaffung von Militärtuch beschäftigt sind. Dagegen waren viele Käufer erschienen, und der Absatz gestaltete sich recht gut. Insbesondere fanden solche Fabrikate, welche dem Modegeschmack entsprechen, raschen Absatz. Im Ganzen wurden zugeführt 2270 Stück und hievon verkauft: 836 Stück an In- und 897 Stück an Ausländer, zusammen 1733 Stück mit einem Umsatz von 190,000 Mark.

Aus Hohenzollern wird mitgetheilt, daß dort bei den vorgestrigen Wahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus diesmal die Liberalen gestagt haben, deren beide Candidaten, Gerichtsdirektor Ewelt und Gerichtsrath Kramer, mit je 115 Stimmen gewählt wurden. Die Candidaten der Clerikalen erhielten 103 Stimmen.

München den 25. Okt. Wie wir vernehmen wird S. M. der König künftigen Donnerstag oder Freitag hier eintreffen, bei welcher Gelegenheit Münchener Bürger Seiner Majestät eine Ovation darzubringen beabsichtigen.

Berlin den 26. Okt. Die heutige feierliche Enthüllung des Erdendmals für den Freiherrn v. Stein auf dem hiesigen Bönhofsplatz fand statt im Beisein des von Kaiser vertretenden Kronprinzen, der Kronprinzessin, des Prinzen und der Prinzessin Carl, des Prinzen Friedrich Carl, der Minister, vieler Generale, Reichs- und Landtagsmitglieder, Professoren

der Universität, Geistlicher, der Mitglieder des Magistrats und des Stadtverordnetenkollegs sowie einer unabherrbaren Menschenmenge. Die Hülle des prächtigen Denkmals fiel unter einem von Mollke ausgebrachten Hoch auf den Kaiser und den Klängen der Nationalhymne.

Berlin den 26. Okt. Der heute Abend in zweiter Ausgabe erschienene Reichsanzeiger schreibt: Der Kaiser ist auf der Rückreise von Italien in Vogen an einem leichten Erkältungszustande erkrankt, welcher ruhiges Verhalten im Zimmer erforderlich macht. Se. Maj. ist deßhalb genöthigt, die beabsichtigte Theilnahme an der Enthüllung des Steindenkmal aufzugeben, und wird auch die Eröffnung des Reichstags nicht in Person vollziehen.

Am 27. ist der Reichstag zusammengetreten. Man sieht der Session nicht ohne Besorgnisse entgegen; die Gegner des Reichs frohlocken darüber, daß einige der Vorlagen, wie z. B. die Novelle zum Strafgesetzbuch, die neuen Steuern und die Mehrforderungen für den Militäretat, wozu im Grunde gar kein dringendes Bedürfnis vorliegt, auch die Freunde und Anhänger der Bismarckschen Politik flüchtig machen und auf liberaler Seite würde man ein Zerwürfniß zwischen der Reichsregierung und der Volksvertretung tief beklagen.

Italien. Mailand den 23. Okt. Der Kaiser ertheilte vor seiner Abreise noch dem Präfecten und dem Bürgermeister von Mailand sowie den Generali Petitti und Revel Audienz. Se. Maj. bemerkte in derselben, daß ihm der Empfang in Mailand stets unvergesslich bleiben werde. Bei dem Abschied auf dem Bahnhof umarmte Se. Maj. den König und küßte der Kronprinzessin Margherita die Hand. Der Kaiser hat für die Armen der Stadt Mailand 12,000 Frcs. geschenkt. Der König und Prinz Amadeus sind nach Turin abgereist. Die Minister Minghetti und Visconti-Venosta verlassen Abends Mailand.

Türkei. Konstantinopel den 27. Okt. Der österr. ungarische Botschafter hat anlässlich der jüngsten Vorfälle in der Herzegovina Vorstellungen bei der Pforte gemacht. In diplomatischen Kreisen glaubt man, der russische Botschafter werde von Livadia mit dem Vorschlage zurückkehren, eine Kollektivnote der Mächte über diesen Gegenstand an die Pforte zu richten. — Befehls Deckung der Kosten des letzten in England gebauten Panzerschiffes hat die Admiralität eine Anleihe von 40,000 Pfd. Sterl. abgeschlossen und dafür die Einkünfte aus den Leuchthürmen verpfändet.

Handel, Gewerbe, Landwirthschaft. Ergebnis der XXI. Gante-Auktion in London am 22. Oktober. Mitgetheilt von Gebr. Zundel u. Cie. in Stuttgart und Badnang.

Unsere am Schlusse letzten Berichtes ausgesprochene Vermuthung, daß die Auktion etwas lebhafter werden dürfte, hat sich nicht ganz bewahrheitet. Erstens wurden anstatt 80,000 Stück ca. 109,000 Stück ostindische Ripse offerirt und zweitens hatten die englischen Conumenten große Ledermesse zu Leeds, konnten somit an obiger Auktion nicht participiren. Verkauf wurden nur ca. 41,000 Stück, welche etwa zu Markt gebrachten frischen und guten Qualitäten entsprechen. So lange Quantitäten ordinärer Sorten den Markt überfluthen, ist es kein Wunder, wenn die

Kauflust matt ist und sich nur auf passende frisch angelommene Boofe erstreckt. Lagerhüter ist ein böses Wort und es sollte unserer Ansicht nach um jeden Preis losgeschlagen und neue kommende Partien einer strengen Controle unterworfen werden, dann erst kann neues Leben ins Geschäft kommen.

Der Borrath in London hat sich beträchtlich vermindert; vor ca. 2 Monaten hatten wir über 1,000,000 Stück zu verzeichnen, heute beträgt der Stock noch ca. 600,000 Stück.

Die kleinen Verschiffungen von Calcutta tragen nicht wenig dazu bei, daß Preise für Milchhäute in allen Gattungen sich behaupten; ein Abschlag ist nicht zu verzeichnen, wohl aber ein Aufschlag für seine Dacca-Sorten.

Die Verschiffungen von Calcutta, d. h. das Quantum, das beispielsweise am 22. Oktbr. d. J. von Calcutta nach London unterwegs war, beträgt ca. 50,000 Stück, währenddem 1874 am gleichen Datum ca. 200,000 und vor 2 Jahren ca. 225,000 Stück schwimmend, was jedenfalls einer Beachtung werth ist. Von ausgebotenen ca. 48,000 Stück gegerbten ostindischen Rippen fanden ca. 38,000 St. Abnehmer.

Der Verkauf ging rasch, namentlich in befreidigenden Loosen, obwohl bei einzelnen Posten Concessionen Seitens des Verkäufers von 1/2 P. gemacht werden mußten.

Landesproduktenbörse. Stuttgart den 25. Okt. Die Bitterung war den größten Theil der vorigen Woche hindurch unbeständig und deßhalb für die Weinlese weniger als für die Saatsfelder günstig. Infolge den auswärtigen Berichten zeigte sich zwar an den einzelnen Plätzen etwas bessere Kauflust, jedoch hat das Geschäft im Ganzen noch wenig an Lebhaftigkeit gewonnen und es sind auch noch keine genügenden Motive vorhanden, welche jetzt schon in demselben eine Aenderung hervorrufen könnten. Die heutige Börse verlief wiederholt in ruhiger Haltung und die Umsätze waren in sämtlichen Fruchtgattungen, ausgenommen Hafer, beschränkt. Hopfen wurden ca. 60 Ballen beigelehrt und zu 60—69 M. verkauft. Wir notiren: Weizen, bayerischer 11 M. 30—65 Pf., amerikanischer 11 M. 50—60 Pf., Kernen 11 M. 60—70 Pf., Gerste, bayerische 11 M. 30 Pf., ungarische 11 M. 40 Pf., Hafer 8 M. 25—85 Pf., Rohreps 14 M. 90 Pf., Hopfen 60—69 Mark. Mehlpreise per 100 Kilogramm sammt Sack: No. 1 36—37 M., No. 2 32—33 M., No. 3 25 bis 27 M., No. 4 21—23 M.

Weinpreise. * Oberbrüden. Mit Aufschlag Alesserach verkauft. Erlös für 3 Hektoliter 44 fl. Däfer den 21. Okt. Verpätet. Die Weinlese ist im vollen Gange. Qualität gut. Gewicht: Gemischtes Gewächs 78 bis 86 Grad, (Urkundlich gewogen) Käufer sind eingeladen. Kielingshausen den 23. Okt. Verpätet. Die Lese am 23. d. beendigt. Käufe zu 62, 77 und 85 M. Borrath 1200 Hektol. Käufer erwünscht.

Fruchtpreise. Badnang den 27. Okt. Kernen — M. — Pf. Dinkel 6 M. 75 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 7 M. 97 Pf.

Gottesdienste der Pfarthe Badnang am Sonntag den 31. Oktober. Dypet für den Kirchenbau der evang. Gemeinde in Söulgau.

Vormittags Predigt: Herr Delan Ralchreuter. Nachmittags Predigt: Herr Gelfer Niehammer.

Steueral-Belag Unterhaltungsblatt Nr. 15.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 127.

Dienstag den 2. November 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 15 Pf., im sonstigen murrthälischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Badnang. Die Redaktion & Druckerei des Murrthalboten

befindet sich nun in der vormals Chr. Kurz'schen Restauration am Selberg.

Man bittet Aufträge jedwelder Art nur dort abzugeben.

Mit aller Hochachtung Obige.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten

für die Monate November und Dezember können bei allen Postämtern und Postboten, in Badnang bei der Redaktion gemacht werden.

Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Santsachen.

In nachgenannter Santsache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem untenbezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, sowie auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftlichen Recept ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagsfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santsachanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Börg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs,

welcher am Mittwoch den 15. Dezbr. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Badnang vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand verpfändet sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Rothgerber Christian Kümmerle von hier, Donnerstag den 20. Jan. 1876, Vormittags 8 Uhr, Rathhaus zu Badnang. Den 29. Okt. 1875.

R. Oberamtsgericht. Clemens.

Badnang. Pferde-Verkauf.

Nächsten Mittwoch den 4. Nov., Mittags 11 Uhr, werden im Gasthaus zum Ochsen 5 Pferde verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Kielingshausen. Weinverkauf in der Kelter.

Der Unterzeichnete verkauft am Mittwoch den 3. Nov., Mittags 12 Uhr, 9—10 Eimer ausgelesenen Beerwein, eigenes rothes Gewächs, lauter Bergwein, wovon Muster an der Bütte abgegeben werden. Der Wein kann nach Belieben sofort abgefast werden. Liebhaber ladet hiezu freunlichst ein Michael Wildermuth.

Für Rothgerber!

Lager von ächter Marselleise, welche bei den H. Rothgerbern allgemein beliebt ist, hat G. Fischer, Marktplatz 13, Stuttgart.

Badnang. Consum-Chocolade

in schönster Verpackung, per Pfd. 1 Mark, empfiehlt die alleinige Niederlage bei Conditior Gebhardt.

Badnang. Feinst marinirte

Häringe

empfehlen G. Gebhardt, Conditior.

Badnang. Ein neues Ovalsaß,

3 Eimer 5 Zmi haltend, verkauft Madelin, Photograph.

Weißer Lebensessenz

von Apotheker Schrader in Feuerbach-Stuttgart. Berühmtes Hausmittel gegen Magenleiden, allgemeines Uebelbefinden zc. besorgt per Flasche 36 Kr. in Badnang Herr Apotheker Weil, Murrhardt, Horn.

Dypenweiler. Besenreis- und Grözel-Reis-Verkauf.

Am Freitag den 5. d. M. aus dem Fehrl. von Sturmfeder'schen Heiligenwald: 28 Boofe Besenreis und Grözelreis auf dem Stod. Zusammenkunft um 9 Uhr bei der Steinbacher Kelter.

Unterweisch. Solid und gut gebaute Futter Schneidmaschinen sind billig zu haben bei Schloffer Deuschle.